laubt sein zu bemerken, dass Nichts wohlthuernder sein kann, als der liberale Zutritt und die grosse Erleichterung, welche bei jeder Gelegenheit dem Fremden gewährt wird, welcher die Sammlungen und Bibliotheken, gleichviel ob öffentliche oder private, in den Vereinigten Staaten von Amerika besucht.

(Schluss folgt)

Ph. L. Sclater, Description of a New Tanager of the Genus *Euphonia*. (Proceed. Zool. Soc. April 28, 1857.)

Sclater erhielt beide Geschlechter dieser Art durch Gould, und nennt die Art zu Ehren desselben:

Euphonia Gouldi. ♂: Supra olivacea, aeneo induta; pileo usque ad oculos cum fronte flavis; subtus, gula et cervice flavescenti-olivaceis, abdomine medialiter castaneo, hoc colore flavo utrinque marginato; lateribus olivaceis flavo mixtis; crisso castaneo; rostro pedibusque nigris. ♀: Supra mari similis sed dilutior, fronte et pileo antico rubris; subtus flavescens, abdomine medio cum crisso dilute castaneis, lateribus flavido-olivaceis. — Long. tot. 4.1, alae 2.2, caudae 1.0, tarsi 0.7. — Hab. Guatimala et Mexico meridionali.

Am natürlichsten an die Spitze der Gruppe zu stellen, welche *E. pectoralis* und *ruficentris* enthält und von Bonap. *Iliolopha* benannt wurde. Sie verbindet diese Gruppe mit den gelbgehäubten Arten. Schon früher von Sclater vermuthet und ohne Namen in Proc. Zool. Soc. 1856, p. 303 beschrieben. Es ist die vierte nachträgliche Art von Tangaren seit Sclaters Veröffentlichung der Synopsis dieser Familie. Die andern 3 sind: *Calliste rufigena* (Proc. Zool. Soc. 1856, p. 311) *Saltator melanopterus* (Proc. Ac. Sc. Phil. VIII. p. 361) und *Pyranga roseigularis* (Proc. Zool. Soc. 1857, p. 6). (D. Herausg.)

Briefliche Mittheilungen und Feuilleton.

Circaëtos gallicus bei Halle erlegt. In hiesiger Gegend gehören die Adler zu den Seltenheiten; nur zuweilen lässt sich im Frühjahr an den so fischreichen Dieskauer Teichen ein *Pandion haliaëtus* sehen, auch sind hin und wieder an den Mansfelder Seen *Aquila fulva* und *Haliaëtus albicilla* erlegt worden. Alles jedoch einzelne